

## Pflanzenschutz kann teuer sein

*Damit sind nicht nur die Kosten einer Applikation gemeint, sondern auch allfällige Kürzungen in den Direktzahlungen.*

Bei den Direktzahlungen muss jeder Mangel/Verstoss gegen die Vorgaben gekürzt werden. Das kann beim Pflanzenschutz schnell teurer werden als gedacht. Wird zum Beispiel ein falsches Insektizid gegen einen Schädling gespritzt, für dessen Behandlung man im ÖLN eine Sonderbewilligung benötigt, so sind das bereits zwei Mängel. Nämlich Einsatz eines nicht bewilligten Pflanzenschutzmittels" und "ÖLN-Auflagen nicht eingehalten (fehlende Sonderbewilligungen)". Und jeder einzelne Mangel/Verstoss wird mit Fr. 600.- pro betroffener Hektare belastet... Zusätzlich können auch die Beiträge für Ressourceneffizienzprogramme etc. betroffen sein.

### **Biodiversitätsförderflächen ab 2023**

Auf nächstes Jahr wird sich im ÖLN viel ändern (wie hier bereits berichtet). Wer sich im Detail über die Vorschläge vertiefen will, kann dies [hier](#) auf der Seite Politik des BLW tun. Ziemlich sicher muss künftig ein Teil der Biodiversitätsförderflächen BFF auf dem Acker stehen. Vorgeesehen ist, dass 3.5 % von der Ackerfläche mit BFF bewachsen sein muss. Unter die Ackerfläche fallen die offene Ackerfläche und die Kunstwiesen. Gesamtbetrieblich müssen weiterhin 7 % BFF vorhanden sein. Auf dem Acker sollen Buntbrache, Rotationsbrache, Ackerschonstreifen, Saum auf Ackerfläche sowie die neuen Elemente Getreide in weiter Reihe und Nützlingsstreifen als BFF möglich sein. Der Nützlingsstreifen würde den gestrichenen Blühstreifen mehr oder weniger ersetzen. Von diesen 3.5 % darf maximal die Hälfte durch den neuen Typ Getreide in weiter Reihe erfüllt werden. Das Getreide in weiter Reihe muss nicht extenso sein, es ist die Unkrautbekämpfung, die eingeschränkt werden soll (im Frühling einmal Striegeln oder einmal Herbizideinsatz bis zum 15. April). Zudem muss 40 % der Saatreihen offenbleiben, und der unbesäte Bereich muss mindestens 30 cm breit sein. Die Fachstelle Pflanzenbau hat einen Versuch mit diesen Vorgaben anlegen lassen, welcher im Sommer präsentiert wird.

### **Rapsfelder beobachten**

Gestern Nachmittag wurde ein einzelner Stängelrüssler gefangen, nebst immer eher wenigen Kohltriebrüsslern. Es wurden noch keine Einstiche gefunden. Jetzt in den Pflanzen vorhandene Larven/Raupen sind alles Erdflöhe, die den Winter überlebt haben. Wetterbedingt ist in den nächsten Tagen nicht viel Aktivität zu erwarten. Um sicher nichts zu verpassen, sollte in

der zweiten Wochenhälfte mit Kontrollen an den Pflanzen auf Einstiche getätigt werden. Dies besonders in frühen und sonnigen Lagen. Dafür wird der Raps bodeneben abgeschnitten und von unten nach oben entblättert, um freie Sicht auf den mehr oder minder langen Stängel zu erhalten und allfällige Einstiche sehen zu können.



Ein in der Gelbfalle angefrorener Kohltriebrüssler, gut zu erkennen am beigen/hellen Fleck hinter dem Nacken (Lena Heinzer)

4. März 2022, Lena Heinzer